

Resultate und Termine

Fussball: Europa League

Auslosung Gruppenphase

Gruppe A: Arsenal, PSV Eindhoven, Bodø/Glimt, FC Zürich.**Gruppe B:** Dynamo Kiew, Stade Rennes, Fenerbahçe Istanbul, AEK Larnaka.**Gruppe C:** AS Roma, Ludogorez Rasgrad, Betis Sevilla, HJK Helsinki.**Gruppe D:** Sporting Braga, Malmö FF, Union Berlin, Union Saint-Gilloise.**Gruppe E:** Manchester United, Real Sociedad San Sebastian, Sheriff Tiraspol, Omonia Nikosia.**Gruppe F:** Lazio Rom, Feyenoord Rotterdam, Midtjylland, Sturm Graz.**Gruppe G:** Olympiakos Piräus, Karabach Aqdam, Freiburg, Nantes.**Gruppe H:** Roter Stern Belgrad, AS Monaco, Ferencváros Budapest, Trabzonspor.**Spieldaten (jeweils Donnerstag):** 8. und 15. September, 6., 13. und 27. Oktober, 3. November.

Fussball: Super League

6. Runde

Luzern - Sion	Sa 18.00
Servette - Grasshoppers	Sa 20.30
Lugano - St. Gallen	So 14.15
Zürich - Basel	So 16.30
Winterthur - Young Boys	So 16.30

Fussball: Bundesliga

Gestern spielten

Freiburg - VfL Bochum 1:0

Fussball: 2. Bundesliga

Gestern spielten

Arminia Bielefeld - Eintracht Braunschweig	4:1
Fortuna Düsseldorf - Jahn Regensburg	4:0

Rad Strasse: 77. Spanien-Rundfahrt

7. Etappe

Camargo - Cistierna (190 km): 1. Jesus Herrada (ESP) 4:30:58 Std. 2. Samuele Battistella (ITA). 3. Fred Wright (GBR). 4. Jimmy Janssens (BEL). 5. Harry Sweeney (AUS), alle gleiche Zeit. 6. Sam Bennett (IRL) 0:29. - **Ferner:** 31. Primož Roglic (SLN). 36. Remco Evenepoel (BEL). 42. Gino Mäder (SUI). 58. Enric Mas (ESP). 75. Rudy Molard (FRA). 95. Sébastien Reichenbach (SUI), alle gleiche Zeit. 162. Fabien Lienhard (SUI) 23:32.

Gesamtklassement (7/21)

1. Evenepoel 25:21:34. 2. Molard 0:21. 3. Mas 0:28. 4. Roglic 1:01. 5. Juan Ayuso (ESP) 1:12.

Rad Strasse: Tour Poitou - Charentes

Küng lässt sich Gesamtsieg nicht mehr nehmen
Stefan Küng gewann zum zweiten Mal in seiner Karriere eine kleinere Rundfahrt. Nach dem Triumph vor einem Jahr in der Valencia-Rundfahrt entschied der 28-jährige Thurgauer die Tour Poitou - Charentes zu seinen Gunsten. Küng beendete die 5. und letzte Etappe zeitgleich mit dem französischen Tagessieger Lorenzo Manzin im 15. Rang. Die Gesamtführung hatte er sich am Vortag mit dem Erfolg im Zeitfahren geholt. Küng verwarf in der Rundfahrt der Europe Tour den Einheimischen Kevin Vauquelin um 21 Sekunden auf Platz 2.

Mountainbike: WM Les Gets (FRA)

Short Race

Männer (12 km): 1. Samuel Gaze (NZL) 22:21. 2. Filippo Colombo (SUI) 0:03 zurück. 3. Thomas Litscher (SUI) 0:07.**Frauen (10,8 km):** 1. Pauline Ferrand-Prévot (FRA) 21:56. 2. Alessandra Keller (SUI) 0:18. 3. Gwendalyn Gibson (USA) 0:21. 4. Jolanda Neff (SUI) 0:26.

Formel 1: GP von Belgien in Francorchamps

Freies Training

Erster Teil: 1. Carlos Sainz (ESP), Ferrari, 1:46,538. 2. Charles Leclerc (MON), Ferrari, 0,069 zurück. 3. Max Verstappen (NED), Red Bull-Honda, 0,217. 4. George Russell (GBR), Mercedes, 0,858. 5. Lance Stroll (CAN), Aston Martin-Mercedes, 0,899. 6. Alexander Albon (THA), Williams-Mercedes, 1,297. - **Ferner:** 9. Lewis Hamilton (GBR), Mercedes, 1,882. 10. Sergio Perez (MEX), Red Bull-Honda, 1,936. 12. Zhou Guanyu (CHN), Alfa Romeo-Ferrari, 2,134. - **Ohne Zeit:** Valtteri Bottas (FIN), Alfa Romeo-Ferrari, - 19 Fahrer im Training.

Zweiter Teil: 1. Verstappen 1:45,507. 2. Leclerc 0,862. 3. Lando Norris (GBR), McLaren-Mercedes, 1,082. 4. Stroll 1,128. 5. Sainz 1,142. 6. Hamilton 1,386. - **Ferner:** 10. Perez 1,839. 12. Zhou 2,110. 18. Bottas 2,912. - 20 Fahrer im Training.

Leichtathletik: Athletissima in Lausanne

Männer

200 m (RW 1,3 m/s): 1. Noah Lyles (USA) 19,56. 2. Michael Norman (USA) 19,76. 3. Jereem Richards (TTO) 19,95.**1500 m:** 1. Jakob Ingebrigtsen (NOR) 3:29,05 (JWB). 2. Abel Kipsang (KEN) 3:29,93. 3. Stewart McSweyn (AUS) 3:30,18.**110 m Hürden (windstill):** 1. Rasheed Broadbell (JAM) 12,99. 2. Trey Cunningham (USA) 13,10. 3. Grant Holloway (USA) 13,11. 4. Hansle Parchment (JAM) 13,13. - **Ferner:** 8. Jason Joseph (SUI) 13,66.**3000 m Steeple:** 1. Soufiane El Bakkali (MAR) 8:02,45. 2. Hailemariam Amare (ETH) 8:12,07. 3. Leonard Kipkemoi Bett (KEN) 8:12,08.**Hoch:** 1. Andriy Protchenko (UKR) 2,24. 2. Mutaz Essa Barshim (QAT) 2,24. 3. JuVaughn Harrison (USA) 2,24.**Drei:** 1. Andy Diaz (CUB) 17,67. 2. Lazaro Martinez (CUB) 17,50. 3. Jordan Diaz (CUB) 17,44.**Kugel:** 1. Joe Kovacs (USA) 22,65. 2. Ryan Crouser (USA) 22,05. 3. Jacko Gill (NZL) 21,70.**Speer:** 1. Neeraj Chopra (IND) 89,08. 2. Jakub Vadlejch (CZE) 85,88. 3. Curtis Thompson (USA) 83,72.

Frauen

100 m (windstill): 1. Aleia Hobbs (USA) 10,87. 2. Shericka Jackson (JAM) 10,88. 3. Marie-Josée Ta Lou (CIV) 10,89. - **Ferner:** 6. Mujinga Kambundji (SUI) 11,15.**400 m:** 1. Marileidy Paulino (DOM) 49,87. 2. Sada Williams (BAR) 49,94. 3. Fiordaliza Cofil (DOM) 50,13.**5000 m:** 1. Francine Niyonsaba (BDI) 8:26,80. 2. Alicia Monson (USA) 8:26,81. 3. Beatrice Chebet (KEN) 8:27,14.**4x100 m:** 1. Schweiz (Géraldine Frey, Mujinga Kambundji, Salomé Kora, Ajla Del Ponte) 42,91. 2. Niederlande 43,02. 3. Spanien 43,75.**100 m Hürden (GW 0,9 m/s):** 1. Jasmine Camacho-Quinn (PUR) 12,34. 2. Tobi Amusan (NGR) 12,45. 3. Tia Jones (USA) 12,47. - **Ferner:** 8. Dita-jina Kambundji (SUI) 12,83.**400 m Hürden:** 1. Fernke Bol (NED) 52,95. 3. Janieve Russell (JAM) 53,92. 3. Andrenette Knight (JAM) 54,33.**Stab:** 1. Tina Sutej (SLO) 4,70. 2. Nina Kennedy (AUS) 4,70. 3. Wilma Murto (FIN) 4,60. - **Ferner:** 5. Angelica Moser (SUI) 4,50.

Die Tücken eines Heimturniers

Golf Mathias Eggenberger verpasste beim Omega European Masters in Crans-sur-Sierre den Cut. Der Liechtensteiner Playing Professional kämpfte zwei Tage glücklich und bekundete Probleme mit seinem Schwung. Nächste Woche geht es für den 30-Jährigen auf der Challenge Tour in Belgien weiter.

VON MIRJAM FASSOLD

Ist es ein Fluch, der für Mathias Eggenberger über dem Omega European Masters liegt? Er weiss es selbst nicht. Seit seinem Wechsel zu den Professionals strachelt der 30-jährige Schaaner bei diesem Schweizer Heimturnier auf der DP World Tour regelmässig. Nicht, dass ihm der Parcours Severiano Ballesteros grundsätzlich nicht liegen würde - 2016 hatte er in seinem letzten Jahr als Amateur in Crans mit einer 66er-Auftaktrunde brilliert, den Cut locker geschafft und das Turnier auf Rang 41 beendet. Spielerisch hat sich «Eggi» in den vergangenen sechs Jahren weiterentwickelt und im März seinen ersten Sieg auf der Alps Tour gefeiert. Das Potenzial, auch zwei Stufen höher auf der DP World Tour zu reüssieren, habe er, sagt sein Coach Roberto Francioni, der ihn diese Woche in Crans-sur-Sierre begleitet hat. «Ich habe Mathias am Montag und Dienstag im ProAm beziehungsweise in der Proberunde beobachtet. Mit seinem Spiel zählte er an diesen beiden Tagen zu den 50 besten Professionals in Europa», so Francioni.



Fokussiert, aber beim Heimturnier glücklos: Mathias Eggenberger verspielte die Teilnahme an den Finalrunden des Omega European Masters 2022 nicht auf den Grüns, sondern mit unpräzisen langen Schlägen. (Foto: Hanspeter Fahrni)

Auch Eggenberger selbst fühlte sich zu Wochenbeginn auf dem Walliser Hochplateau überaus wohl. Doch kaum galt es am Donnerstagnachmittag ernst, war die ursprüngliche Lockerheit weg und es schlich sich eine altbekannte Blockade ein: Eggenberger kam nicht mehr vom Ball weg. «Ein Problem, das ich interessanterweise vor allem bei Turnieren in der Schweiz habe», erklärt der Playing Professional. Er selbst glaubt nicht, dass er sich bei Heimturnieren selbst stärker unter Druck setzt als im Ausland, dass das Unterbewusstsein aber dennoch eine Rolle spielt, ist nicht auszuschliessen. Unerkennlich ist für den 30-Jährigen, was gestern Vormittag passierte: «Ich startete solide - und plötzlich war der Schwung komplett weg.» Die Folge davon: Ein «Wasserball»

an Loch 14, ein Out-Ball auf Bahn 15 - und dadurch ein Doppel- und ein Triple-Birdie auf jenen Löchern, an denen die Professionals Schläge normalerweise gutmachen (sollten).

Fokus auf nächstes Turnier

Wissend, dass der Cut für ihn ausser Reichweite gerückt ist, gab es für Mathias Eggenberger am Freitagmittag vor dem Gewitterunterbruch aber doch noch einen versöhnlichen Abschluss der Runde. Drei Pars in Serie. Und: «Nachdem ich zwei Drives sehr weit nach rechts verzogen hatte, traf ich auf der 17 zumindest das Eisen 2 wieder solide.» Das nährt die Hoffnung, dass die Schwungprobleme bald wieder behoben sein dürften. Auf Bahn 18 landete Eggenbergers Abschlag rechts im Fairway-Bunker, der Schlag aus dem Sand ge-

riet zu lang, landete in der Tribüne, mit Chip und Putt gabs dennoch ein Par zum Abschluss. Und nach dem Unterzeichnen der Scorekarte eine rasche Abreise Eggenbergers in Richtung Heimat. Er will das Geschehene rasch abhaken und wieder nach vorn blicken. Bereits am Mittwoch geht es für ihn weiter nach Belgien, wo er auf der Challenge Tour antritt. «Wir spielen nicht in der Schweiz, damit sollte mein Schwung doch wieder dort sein, wo er am Montag und Dienstag dieser Woche schon gewesen ist», gibt sich der 30-Jährige mit etwas Galgenhumor optimistisch.

Omega European Masters

Crans-sur-Sierre, DP World Tour, 2 Mio Euro

Runde 2 wird aufgrund von Gewittern am Freitagnachmittag erst heute Morgen zu Ende gespielt. Mathias Eggenberger (SUI/LIE) 150 (74/76) wird den Cut verpassen.

FL-Duett im Finale erneut vor der Schweiz

Artistic Swimming Wie schon im Vorkampf konnten Noemi Büchel und Nadina Klausner bei der Junioren-WM in Quebec (CAN) auch im Finale im «Duett free» die Schweiz hinter sich lassen. Das FL-Duo belegte mit 78.8333 Punkten den elften Schlussrang.

VON ROBERT BRÜSTLE

Wie schon bei der Junioren-Europameisterschaft im spanischen Alicante und bei der Elite-EM im italienischen Rom konnten sich Nadina Klausner und Noemi Büchel auch bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Quebec für das Finale qualifizieren. Zwar kamen sie im Vorkampf nicht ganz an ihre persönliche Bestmarke von 79.4000, welche sie bei der kurz zuvor ausgetragenen Elite-EM in der italienischen Hauptstadt im Finale aufstellten und damit den starken elften Rang belegten, heran, für den Final einzug (Top 12) reichten die 78.8667 Punkte unter den 22 teilnehmenden Nationen aber. Dabei liess das elftplatzierte FL-Duo unter anderem die Schweiz, die als Zwölfte auch ins Finale kamen, Grossbritannien und Österreich hinter sich. Den Vorkampf im «Duett free» gewann am Donnerstag Japan (88.3333) vor Spanien (87.1667) und Italien (85.2000). Und auch im gestrigen Finale konnten Nadina Klausner und Noemi Büchel wieder überzeugen und blieben



Nadina Klausner und Noemi Büchel überzeugten an der Junioren-WM. (Foto: ZVG)

mit 78.8333 nur hauchdünn hinter der Punktemarke aus dem Vorkampf. Im Schlussklassement ergab dies unter den weltbesten Nachwuchs-Duetten den starken elften Platz. Und wie im Vorkampf konnten Büchel/Klausner auch im Finale das Schweizer Duett mit Alice Ponsar und Clara Sonney, die auf 78.6667 Punkte kamen und Zwölfte wurden, knapp auf Distanz halten.

Gold ging an Japan

Mit diesen zwei starken Auftritten konnten Nadina Klausner und Noemi Büchel, die von Trainerin Chiara Carmignato im Vorfeld der Junioren-WM definierten Ziele bestens umsetzten. «Wir wollen in Quebec unser derzeitiges Niveau abrufen und ein gutes Resultat erzielen», sagte die Italienerin.

Gold im «Duett free» sicherte sich Japan (Yukina Hotta, Moka Fujii) mit 88.7333 Punkten knapp vor Spanien (Aitana Crespo, Mercedes Diaz Cervera), das auf 88.2000 Punkte kam. Bronze ging an Italien (Alessia Macchi, Susanna Pedotti, 86.5667).

Erfolgreicher LOC-Förderkader-Anlass

Gut besuchtes Informations- und Austauschtreffen

SCHAAN Rund 60 Athletinnen und Athleten nahmen am Informations- und Austauschtreffen des LOC Förderkaders teil und nutzten die Möglichkeit rege, um Fragen zu stellen, sich Wissen anzueignen und insbesondere um ihre Anliegen und Anregungen zu deponieren. Die Athletinnen und Athleten stehen im Mittelpunkt des Fördersystems. Unter diesem Prinzip organisierte das LOC den diesjährige Förderkader-Anlass. Bewusst wurde dabei ein Schwerpunkt darauf gelegt, Meinungen, Kritiken, Fragen und Anregun-

gen der Hauptakteure abzuholen und für eine Optimierung des Fördersystems weiter zu verwenden. In einer Open Space Session hatten die anwesenden Athletinnen und Athleten die Möglichkeit, mit Expertinnen und Experten zu Themen wie duale Karriere, Kommunikation, Mentaltraining, Athletiktraining oder Förderstrategie ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen zu deponieren. Und diese Möglichkeit wurde rege genutzt. Hoch im Kurs standen bei den Athletinnen und Athleten die Vereinbar-

keit von Schule, Ausbildung und Beruf mit der sportlichen Karriere, die Stärkung sowie Unterstützung ihrer Fachverbände, die Zugänglichkeit zu Informationen sowie die Anstellung von Leistungssportlerinnen und -sportlern durch das LOC.

«Ich bin positiv überrascht»

Christof Baer, Leistungssportverantwortlicher des LOC, zeigte sich sichtlich zufrieden mit dem Anlass: «Ich bin positiv überrascht, wie ausführlich und konstruktiv sich die Athletinnen und Athleten Gedanken zu

ihren Karrieren und zum Fördersystem machen. Wir werden die Themen bündeln und sie mit der Athleten-Kommission besprechen. Es sind wertvolle Inputs im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Fördersystems. Die Athletinnen und Athleten haben ihre Verantwortung als zentraler Teil des Fördersystems wahrgenommen.» Die Veranstaltung wurde von den Athletinnen und Athleten auch rege genutzt, um sich kennenzulernen und sich über ihre eigene Sportart hinaus auszutauschen. (pd)